

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche
unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Morgen Sonntag

Mathäus HAGER, Im Tröxle 49, Schaan, zum 85. Geburtstag.

Übermorgen Montag

Berta BRUNHART, Egerta 38, Balzers, zum 89. Geburtstag.
Emma MARKER, Alemannenstr. 8, Eschen, zum 82. Geburtstag.

Goldene Hochzeit in Vaduz

Heute feiern an der Zollstrasse 27, Vaduz Paul und Rosmarie SCHÄDLER-MOSER das Fest der goldenen Hochzeit.

Wir gratulieren recht herzlich, wünschen alles Gute und Gottes Segen, Wohlergehen und noch viele schöne gemeinsame Jahre in Harmonie, Lebensfreude und Gesundheit.

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Samstag

Dr. Alexandra Marxer, Schaan 235 08 08

Sonntag

Dr. Margit Stoll, Mauren 373 40 30

Montag

Dr. Wolfram Müssner, Vaduz 232 76 76

NACHRICHTEN

Mütterzentrum Rapunzel

Das Betreuungsteam freut sich auf viele Mütter, Väter und Kinder, die ein paar ungezwungene Stunden verbringen möchten. Geöffnet von Montag bis Donnerstag, von 15 bis 17.30 Uhr sowie freitags, von 9 bis 11 Uhr. Cafeteriabetrieb mit kostenloser Kinderbetreuung. Adresse: Schmedgässle 6, (Pfadiheim) Schaan, Tel.: 00423/233 33 03.

Kinderbetreuung

Jeden Mittwoch findet im Mütterzentrum Rapunzel von 9.30 bis 11 Uhr der wöchentliche Kinderhütdienst statt. Kosten: 5 Franken, Mitglieder 4 Franken.

Erste Hilfe bei Kleinkindern am 11. Juni

Dieser Vortrag wurde vorverlegt auf den 11. Juni (statt 18. Juni) Es werden auch Bücher vorgestellt. Beginn: 15.30 Uhr, Kosten 8 Franken, Mitglieder 5 Franken.

Schatzsuche

Wir haben im Müze Haus eine Schatzkarte gefunden, am Donnerstag, den 12. Juni um 15.30 Uhr werden wir den Schatz gemeinsam suchen. Kosten 2 Franken.

Spiel- und Bastelnachmittag

Für Kinder ab 3 Jahren, jeden Donnerstag; Beginn 15.30 Uhr. Mit Voranmeldung.

Familien-Frühstück

Am Freitag, den 13. Juni laden wir zum gemütlichen Familienfrühstück. Auch Väter sind herzlich dazu eingeladen – von 9 bis 11 Uhr.

Weitere Veranstaltungen können Sie gerne auf unserer Homepage www.mueterzentrum.li nachlesen. Wir bitten alle Besucherinnen und Besucher, die öffentlichen Parkplätze rund ums Mütterzentrum zu benutzen.

Altpapiersammlung

VADUZ – Heute Samstag, ab 8 Uhr findet in Vaduz die monatliche Altpapiersammlung statt. Stellen Sie Ihr Altpapier gebündelt oder in offenen Schachteln gut sichtbar an die Strasse. Bitte mischen Sie keinen Abfall, keine Tetra-Packungen, keine Fenster-Couverts, kein Holz und keinen Plastik unter das Altpapier. Nur sauberes sortiertes Altpapier kann wiederverwertet werden!

Verstärkte Verantwortung

Diplomfeier im Auditorium der Fachhochschule Liechtenstein



«Der Ruf nach ethischem, moralisch sauberem Handeln in der Wirtschaft ist unüberhörbar», sagte Rektor Klaus Näscher in seiner Ansprache.

VADUZ – Dieses Jahr schlossen 43 Studierende das Hochschulstudium in Architektur, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Liechtenstein ab. Erstmals wurden Bachelor- und Master-Diplome vergeben.

Die Verleihung der Hochschul-Diplome und der akademischen Grade fand gestern Abend im Auditorium der Fachhochschule statt. An der Diplomfeier erhielten zudem 34 Absolventen das Nach-Diplom in Baumanagement bzw. zum Wirtschaftsingenieur.

«Der Ruf nach ethischem, moralisch sauberem Handeln in der Wirtschaft ist unüberhörbar», sagte Rektor Klaus Näscher in seiner Ansprache zur Diplomfeier. «In der heutigen Zeit von Groundings und Wirtschaftsdelikten erhalte die Thematik des «akademischen» Verantwortungsbewusstseins wieder neue Aktualität. Wertvorstellungen und Anschauungen würden sich in rascher Folge verändern», stellte der Rektor weiter fest. «Diese Veränderungen würden hohe Anforderungen an die fachliche und methodische Kompetenz stellen, vor allem aber auch Sozialkompetenz erfordern: Verantwortungsbewusstsein im umfassenden Sinne.»

Bachelor- und Master-Diplome

Insgesamt 43 Studierende erhielten

das Diplom und den akademischen Grad in den Studiengängen Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik und Architektur. Die Fachhochschule Liechtenstein ist die erste Fachhochschule im Raum Schweiz, Liechtenstein und Österreich, die vor wenigen Jahren das Studiensystem auf das neue Bachelor-Master-Studiensystem umstellte. Die Absolventen des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaft und des Master-Studiengangs Wirtschaftsinformatik sind somit die ersten FH-Absolventen im neuen europäischen Studiensystem.

Bildungsministerin Rita Kieberbeck konnte ausserdem 34 erfolgreiche Absolventen der Nachdiplom-Studiengänge Baumanagement und Wirtschaftsingenieur mit dem Nach-Diplom auszeichnen.

Die Präsidentin des Fachhochschulrates würdigte die Leistungen der Studierenden und erinnerte sie an ihre Verantwortung als Elite in Wirtschaft und Gesellschaft. Nach der Verleihung der verschiedenen Preise aus der Wirtschaft und von Institutionen an die erfolgreichsten Studierenden blickte Birgit Schulz, Architektur-Diplomandin, auf die Studienzeit zurück. Ausgehend vom Spruch «Identity is time and site», den sie von einem Architekten bei einem Workshop in Italien aufgenommen hatte, stellte sie das Studium in die zwei Dimensionen Zeit und Raum. Das Studium habe

sie aus dem früher gewohnten Raum hinaus und zum Kennenlernen anderer Räume, Kulturen und Sichtweisen geführt. Die Identität, in der sie heute Zeit und Raum erlebe, sei sehr stark vom Studium mit dem ständigen Speichern neuer Bilder und der Bewegung in anderen Räumen geprägt worden.

Verantwortung der Unternehmer

Den von Rektor Klaus Näscher formulierten Gedanken der verstärkten Verantwortung, den die Absolventen in ihren Positionen in der Wirtschaft wahrnehmen müssen, nahm auch Dr. Urs Sprenger in seiner Festansprache auf. Der Unternehmer (NeuElektrik AG, Schaan) ging unter den Vorzeichen konjunktureller Schwäche und struktureller Umwälzungen mit dem Verschwinden berühmter Gross-Konzerne auf die Frage «Entrepreneurship – Moder oder Motor?» ein. Es herrsche grosses Einvernehmen darüber, belegte Sprenger, dass der Entrepreneur eine Unternehmerpersönlichkeit darstelle, die sich von anderen Führungskräften in der Welt der Unternehmen unterscheidet. Für Sprenger verbinden sich mit dem Begriff Entrepreneur positive Vorstellungen, die ihn als bewegende Grösse, als Motor der Entwicklung, auszeichnen und somit Förderung ver-

diene. Seine Ansprache schloss Urs Sprenger mit einem bekannten Zitat von Churchill: «Es gibt Leute, die den Unternehmer für einen rüden Wolf halten, den man totschlagen müsse. Andere meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne. Nur wenige sehen in ihm ein Pferd, das den Karren zieht.»

ABSOLVENTEN

16 FL-Absolventen

Diplom-Studiengang Architektur: Jürgen Fränzer, Triesenberg; Bettina Komminoth, Vaduz; Sven Maurer, Vaduz; Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft: Daniel Greuter, Schaan; Michael Oehry; Ruggell; Philipp Pfeiffer, Schaan; Pascal Tschüttscher, Schaan; Marco Vogt, Balzers; Diplom-Studiengang Wirtschaftsinformatik: Matthias Büchel, Ruggell; Karin Heeb-Maier, Vaduz; Nachdiplom-Studiengang Wirtschaftsingenieur: Pascal Brötz, Vaduz; Anton Frommelt, Schaan; Kurt Litscher, Mauren; Gerald Luchs, Schaan; Fredy Scherrer, Balzers; Thomas Vogt, Balzers

Ihr seid Tänzer des Heiligen Geistes

Gedanken zum Pfingstfest von Peter Vogt, Diakon

SCHAAN – «Ihr seid Tänzer des Heiligen Geistes», sagte der Kirchenlehrer Gregor von Nazianz zu den Christen im 4. Jahrhundert.

Mich fasziniert diese Aussage. «Wir als Tänzer des Heiligen Geistes» – da tönt etwas an von einer inneren Dynamik und einer Bewegungsfreiheit, von einem Glauben, der sich nicht nur in Vorschriften und moralischen Pflichtübungen zeigt, sondern in der freien Kür, in der freien Gestaltung des Lebens. Christus ist nach Meinung des Kirchenvaters der Vortänzer und wir können uns an seinen Rhythmus halten. Wer tanzt, bewegt sich wie von selbst. Ein innerer Impuls lockt zur Bewegung.

«Ihr seid Tänzer des Heiligen Geistes.» Das ist die freudige Botschaft des Pfingstfestes. Am 50. Tag nach Ostern feiern wir das Fest des Heiligen Geistes, der die Jünger Jesu herauslockt aus ihrer Lebensverstimmung und ihrer ängst-



Glasfenster mit Friedenstaube in der Waldkapelle Oberalgen, Oberösterreich.

lichen Abwehrhaltung. Eine innere Antriebskraft löst ihre Verkrampfung und bringt sie in Bewegung. Die Apostel, die sich ihrer Situation nicht gewachsen fühlten, leben auf und freuen sich am Lebensrisiko. Pfingsten ist das Fest der göttlichen Lebensbegeisterung, das Fest der

Lebenslust und Lebenskraft, wie es in einem alten Heilig-Geist-Lied heisst: «Komm Heiliger Geist mit deiner Kraft, die in uns neue Herzen erschafft. Von dir kommt Lust und Kraft zur guten Tat.»

Wir Menschen sind immer wieder bedroht von den Plagegeistern der Unlust und der Auszehrung der Lebensfreude. Viele Menschen trauen der Kirche keine Lebensfreude, keine Lebensbejahung und keine Lebenslust zu. Sie verbinden mit Kirche eher eine lustlose und steife Lehre, eher Lebensbehinderung als Lebensförderung. Der Pfingstbericht spricht eine andere Sprache. Da wird berichtet, dass der göttliche Funke überspringt, dass die Apostel Feuer fangen. Ein göttlicher Sturmwind bewegt, motiviert die von Trauer Gelähmten und die von Lustlosigkeit Geplagten. Allen, denen es durch harte Erfahrungen die Sprache verschlagen hat, können wieder frei reden. Die Jünger Jesu sind so begeistert, dass

die Menschen in ihrer Umgebung glauben, die Jünger seien betrunken und stünden unter dem Einfluss von „Psychopharmaka“. Doch Petrus deutet dieses Pfingstereignis als Wunder des heilenden und heiligen Geistes, der Lebenslust und Lebenskraft weckt, so dass Frauen und Männer, Junge und Alte geistvoll reden und als Tänzer des Heiligen Geistes neue Schritte wagen.

Bei der Vorbereitung zum diesjährigen Firmgottesdienst sagte der Vaduzer Kirchenchorleiter: «Wir müssen so singen und musizieren, dass sich die Buben und Mädchen ihrer Lebtage daran erinnern, dass der Heilige Geist etwas mit Power und Rhythmus zu tun hat. Wir brauchen Musiker mit Trompeten, Pauken und Schlagzeug, dass die Herzen der Jungen in Schwingung kommen und dass sie begeistert mitsingen.» Stimmen wir ein in die Bitte: «Komm Heiliger Geist, denn von dir kommt Lebenslust und Lebensdynamik.»